

Bericht zur Abteilungsversammlung der Badmintonabteilung am 30.03.07

Ein kurzer Rückblick auf die Saison 2006/2007: Unsere Abteilung hatte im vergangenen Jahr zwei Einsätze für den Hauptverein, nämlich das Familienfest an Christi Himmelfahrt und den Zwiebelmarkt, wie wir sie jetzt schon über viele Jahre durchführen. Beide sind zur vollen Zufriedenheit beider Seiten verlaufen. Nochmals vielen Dank an alle Helfer.

Außerdem haben wir seit langem mal wieder die Bezirksmeisterschaft der Senioren in der Großsporthalle ausgerichtet. Auch wenn im Vorfeld einige Hürden zu nehmen waren, kann doch von einem guten Verlauf gesprochen werden. Vielen Dank an alle Helfer insbesondere unseren vier Turnierleitern Jörg, Kurt, Michael und Rainer und besonders auch Helga und Uwe die viel Vorarbeit geleistet haben, und natürlich auch Andreas, der wie immer dafür gesorgt hat, dass da noch ein paar Euro hängen geblieben sind.

Der Datterich Ultra, an dem wir nun schon viele Jahre teilnehmen, hat alle Akteure und Begleitern viel Spaß bereitet. Auch unser Weihnachtskegeln hat wieder viel Anklang gefunden.

Ansonsten habe ich leider durch meine Spielabstinenz, jetzt schon fast zwei Jahre, nicht sehr viel vom Spiel- und Trainingsbetrieb mitbekommen, leider.

Dies ist auch der Grund, dass ich dieses Amt nicht mehr weiter ausfüllen kann. Denn ohne einen dauernden Kontakt durch die Trainingsabende ist es eigentlich nicht möglich einen vernünftigen Überblick zu behalten.

Vor drei Jahren habe ich bei meinem Bericht zur Abteilungsversammlung Folgendes gesagt:

Ich träume manchmal davon, in die Halle zu kommen, mir ein paar Mitspieler zu suchen, dann einfach nur zu spielen, zu duschen und dann wieder nach Hause zu gehen, wenn ich genug habe – ein schöner Traum, der aber in den nächsten Jahren Wirklichkeit werden wird.

In manchen Jahren musste ich erleben, dass Mitspieler frotzelten, bloß nicht mit Hubert spielen, der unterbricht andauernd das Spiel, weil irgendjemand etwas von ihm will oder braucht.

Klar, ich bin so ein Typ, der sich oft für Vieles mitverantwortlich fühlt und der inzwischen sehr schnell an wichtige Informationen kommt, die andere gut gebrauchen können.

Jedenfalls weiß ich, dass dies nicht immer so weiter gehen kann, ich bin jetzt (damals!) 56 Jahre alt und komme an meine Grenzen. Ich würde lieber heute als morgen dieses Ehrenamt als Abteilungsleiter, wie das so schön genannt wird, aufgeben.

Ich bin mir inzwischen sicher, das ich spätestens mit dem 25jährigen der Abteilung im Jahr 2009, das ist nicht mehr lang hin, „in Rente gehe“ – auf jeden Fall werde ich jetzt von Jahr zu Jahr immer mehr reduzieren.

Aber meist kommt es dann anders als man denkt. Also werde ich dieses Amt schon in diesem Jahr aufgeben.

Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für das vergangene Jahr in dem wir einen so sanften Übergang durch die regelmäßigen Vorstandstreffen und der Übertragung der Verantwortung gestaltet haben.

Ich bedanke mich natürlich auch bei allen, die mich in den über 25 Jahren begleitet und unterstützt haben, auch wenn natürlich heute nicht so viele davon anwesend sind. Besonders gilt das für Rainer, der jetzt der sogenannte „Dienstälteste“ im neuen Vorstand sein wird.

Besonders auch bei Andreas für die stets korrekte Kassenführung und bei Helga, die den sanften Übergang geleitet hat.

Ich werde Euch in allen Fragen gerne beratend zur Seite stehen, z.B. auch wenn wir in zwei Jahren unser 25jähriges Jubiläum der Abteilung feiern.

Vielen Dank auch an den Hauptverein, heute vertreten durch unseren 1. Vorsitzenden Johann Schmalz und seinen Stellvertreter Jürgen Wenge, der mich mit meinen „kritischen Anmerkungen“ so lange ertragen hat.